

Inhalt dieser Ausgabe

- Förderung
- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- Berlinale-Auszeichnung für Andres Veiel
- Freundschaftsvertrag mit dem Goethe-Institut
- 11. Filmfestival goEast
- Filmfestival achtung berlin
- 23. Filmfest Dresden
- 80. Geburtstag Rolf Losansky
- „Früher war ich Filmkind“
- „Ostlegenden — Angelica Domröse und Hilmar Thate“
- „Die Taube auf dem Dach“
- Ausstellung „Puppen im Film“ in Prag
- „DEFA in Cinema Studies“ in New Orleans
- „From the Wild West to Outer Space“ in San Francisco
- „Deutschland hysterisieren“
- Magisterarbeit über „Insel der Schwäne“
- Edition Filmmusik
- Englischsprachige Texte zur DEFA
- ICESTORM Entertainment
- DEFA-Filme im Fernsehen

Förderung

Bis zum 31. März um 17:00 Uhr können in der Geschäftsstelle der DEFA-Stiftung wieder Anträge für Projekte und Stipendien eingereicht werden. Die aktuellen Förderrichtlinien finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Förderung“.

www.defa-stiftung.de

DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

Am 4. April 2011 setzt die DEFA-Stiftung ihre monatliche Filmreihe im Kino Arsenal mit zwei Filmen von Peter Pewas aus der Reihe „Brüche und Kontinuitäten“ fort. Die gemeinsam mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung konzipierte Reihe widmet sich neun Regisseuren, die vor 1945 in der UFA und nach 1945 bei der DEFA tätig waren. Der düster-poetische Liebesfilm *DER VERZAUBERTE TAG* (D 1944) erzählt die Geschichte der Blumenhändlerinnen Christine und Anni, die sich beide nach einer erfüllten Liebe sehnen. Der Film wurde nach mehrfacher Vorlage bei der Zensur im Jahr 1944 nicht freigegeben und erst 1951 aufgeführt. Im Trümmer-



Gisela Trowe in *STRASSENBEKANNTSCHAFT*

film *STRASSENBEKANNTSCHAFT* (SBZ/DDR 1948) verliert sich die junge Erika auf der Suche nach Luxus im Nachtleben der Großstadt – mit riskanten Folgen. Das Moralstück will über die Gefahren von Werteverfall und Geschlechtskrankheiten aufklären. Im Mai feiert die DEFA-Stiftung gleich zweimal 65. Geburtstag und erinnert an die DEFA-Gründung sowie den Geburtstag von Helmut Morsbach, Vorstand der DEFA-Stiftung durch eine „carte blanche“. Das ausführliche Programm finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Aktuelles“.

www.defa-stiftung.de

Berlinale-Auszeichnung für Andres Veiel

Der Regisseur Andres Veiel ist bei den diesjährigen Internationalen Filmfestspielen Berlin für seinen Film *WER WENN NICHT WIR* (D 2011) mit dem Alfred-Bauer-Preis ausgezeichnet worden. Der Alfred-Bauer-Preis wird in Erinnerung an den Gründer des Festivals verliehen, für einen Spielfilm, der neue Perspektiven der Filmkunst eröffnet. Andres Veiel wurde bereits im Jahr 2006 von der DEFA-Stiftung mit dem Preis zur Förderung der deutschen Filmkunst ausgezeichnet.

www.berlinale.de

Freundschaftsvertrag mit dem Goethe-Institut

Im März 2011 haben die DEFA-Stiftung und das Goethe-Institut einen Freundschaftsvertrag geschlossen, der die zukünftige Zusammenarbeit beider Institutionen stärken und zur Förderung, Nutzbarmachung, Erhaltung und Pflege des DEFA-Filmstocks als Teil des nationalen Kulturerbes beitragen soll. Vor allem der Austausch von Informationen und Materialien wird durch die Rahmenvereinbarung der beiden Einrichtungen erleichtert. Die DEFA-Stiftung wird sich zukünftig verstärkt der Auslandsarbeit widmen, für die die Goethe-Institute in aller Welt einen bedeutenden Kooperationspartner darstellen. Vor allem durch vielseitige Retrospektiven und Diskussionsveranstaltungen sollen die DEFA-Filme verstärkt auch einem breiten internationalen Publikum näher gebracht werden.

11. Filmfestival goEast

Vom 6. bis zum 12. April 2011 findet das 11. Festival des mittel- und osteuropäischen Films goEast in Wiesbaden statt. Teil des Rahmenprogramms bildet das goEast-Symposium, das sich in diesem Jahr dem Thema „Aufmarsch in Bildern – Die Neue Rechte im osteuropäischen Film“ in Vorträgen, Podiumsdiskussionen sowie 14 begleitenden Filmvorführungen widmet. Das goEast-Symposium wird von der DEFA-Stiftung gefördert.

www.filmfestival-goeast.de



Peter Pewas

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Das Erbe der DEFA“ von Stefanie Eckert



12,50 €

- „Was ich von der DEFA wissen sollte“ von F.-B. Habel



10 €

- „Eine kleine Geschichte der DEFA“ von Ralf Schenk



8 €

- Bildband „Die DEFA-Märchenfilme“



29,90 €

Weitere Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter:
www.defa-spektrum.de

Filmfestival achtung berlin

Vom 13. bis zum 20. April 2011 findet das Filmfestival achtung berlin – new berlin film award statt, bei dem wieder aktuelle Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme präsentiert werden, die ganz oder teilweise von in Berlin und Brandenburg ansässigen Filmproduktionen realisiert wurden. Ergänzt wird das Festivalprogramm u. a. durch eine umfangreiche Retrospektive zum Thema „Musikstadt Berlin“, die einen Blick auf die Darstellung der Stadt Berlin im Musikfilm der letzten 60 Jahre in Ost und West wirft. Auch einige DEFA-Filme sind im Programm der Retrospektive vertreten; so z. B. Dokumentarfilme, Disco-Filme und der Spielfilm REVUE UM MITTERNACHT (DDR 1962). Die Retrospektive wird von der DEFA-Stiftung gefördert.
www.achtungberlin.de



FOTOGRAF: HORST BLUMEL

Szene aus REVUE UM MITTERNACHT

23. Filmfest Dresden

Das 23. Filmfest Dresden lädt vom 12. bis zum 17. April 2011 zu einem umfangreichen Kurzfilmprogramm ein. Neben dem Internationalen und Nationalen Wettbewerb gibt es auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Rahmenprogramm. Die DEFA-Stiftung unterstützt eine Retrospektive mit DEFA-Kurzfilmen zum Thema „Weibsbilder“. Zudem verleiht die DEFA-Stiftung zum achten Mal im Rahmen des Austauschforums einen mit 4000 Euro dotierten Förderpreis. In den letzten neun Jahren hat das Austauschforum die Trickfilmszenen in Prag, Krakau, Tallinn, Budapest, Sofia, Bukarest, Kiew und Belgrad erkundet, junge Animationstalente aus ganz Europa zusammen geführt und Kooperationen angestoßen.
www.filmfest-dresden.de

80. Geburtstag Rolf Losansky

Am 1. März feierte der DEFA-Regisseur Rolf Losansky im Filmmuseum Potsdam seinen 80. Geburtstag mit einer festlichen Abendveranstaltung. Nach der Begrüßung durch Dr. Bärbel Dalichow, der Direktorin des Filmmuseums, hielt der Filmjournalist und Radiomoderator Knut Elstermann eine Laudatio auf den Jubilar, der sich anschließend besonders bei seinen Filmkindern und allen weiteren Personen, die mit ihm vor und hinter der Kamera zusammengearbeitet haben, bedankte. Der Abend wurde mit einer Vorführung von Losanskys Film ...VERDAMMT, ICH BIN ERWACHSEN (DDR 1974) in Anwesenheit des Regisseurs abgerundet.

„Früher war ich Filmkind“

Anfang März ist beim Verlag Das Neue Berlin der Band „Früher war ich Filmkind: Die DEFA und ihre jüngsten Darsteller“ von Knut Elstermann als Teil der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung erschienen. Der Filmjournalist hat Gespräche mit 14 ehemaligen Filmkindern geführt und berichtet in seinem Buch nicht nur aus deren Leben, sondern gewährt auch spannende Einblicke hinter die Kulissen der DEFA-Filmarbeit. Im Rahmen der diesjährigen Leipziger Buchmesse wird der Autor am 17. März um 20 Uhr in den Passage Kinos in Leipzig aus seinem Band lesen. In Berlin wird Knut Elstermann sein Buch am 24. März im Kino Babylon vorstellen, ebenfalls um 20 Uhr.

www.babylonberlin.de



FOTOGRAF: JOSEF HORST

Helmut Rossmann als ALFONS ZITTERBACKE (DDR 1965)



FOTOGRAF: MICHAEL REINHARDT

Angelica Domröse und Hilmar Thate bei der Preisverleihung der DEFA-Stiftung 2008

„Ostlegenden – Angelica Domröse und Hilmar Thate“

Im Kino Babylon in Berlin-Mitte findet am 31. März 2011 die Premiere des Films „Ostlegenden – Angelica Domröse und Hilmar Thate“ von Nicola Graef und Petra Luisa Meyer statt. Der Film beleuchtet das Leben der beiden bedeutenden Film- und Theaterschauspieler, die nicht nur beruflich, sondern auch privat eine langjährige Partnerschaft verbindet. Das Filmprojekt wurde von der DEFA-Stiftung gefördert.

www.babylonberlin.de

„Die Taube auf dem Dach“

Der 1973 verbotene und 2010 zur Wiederaufführung gelangte DEFA-Film DIE TAUBE AUF DEM DACH von Iris Gusner hat mittlerweile weit über 5000 Zuschauer in die Kinos gelockt. Im Februar 2011 wurde der Film unter großem Besucherandrang in der Farbglashütte Lauscha gezeigt, in der 1972 auch einige Szenen für den Film entstanden waren. DIE TAUBE AUF DEM DACH ist bei der defa-spektrum GmbH im Verleih.

www.defa-spektrum.de

Ausstellung „Puppen im Film“ in Prag

Am 31. März 2011 wird im Goethe-Institut Prag die Ausstellung „Puppen im Film“ eröffnet, die sich dem Puppenanimationsfilm aus dem ehemaligen DEFA-Studio für Trickfilme in Dresden widmet. Der Puppenanimationsfilm war stark geprägt von einer regen Zusammenarbeit deutscher und tschechischer Filmemacher. Die Ausstellung reflektiert diese Zusammenarbeit und präsentiert originale Filmpuppen, Requisiten und großformatige Portraits der Figuren. Die Exponate werden ergänzt durch die Vorführung ausgewählter Animationsfilme, die eigens für die Ausstellung tschechisch untertitelt worden sind. Die Ausstellung, die bis zum 27. Mai 2011 in Prag besichtigt werden kann, ist eine Kooperation des Deutschen Instituts für Animationsfilm, des Czech Film Centers, dem Goethe-Institut Prag und der DEFA-Stiftung und wird vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond unterstützt.

www.goethe.de/prag

„DEFA in Cinema Studies“ in New Orleans

Vom 10. bis zum 13. März 2011 findet in New Orleans eine Konferenz der Society for Cinema and Media Studies statt, bei der auch ein Podium zum DEFA-Film mit dem Titel „DEFA in Cinema Studies“ abgehalten wird. Sebastian Heiduschke (Oregon State University) spricht über verbotene und verschollene DEFA-Filme wie HÄNDE HOCH ODER ICH SCHIESSE, DIE TAUBE AUF DEM DACH oder FRÄULEIN SCHMETTERLING, die erst Jahrzehnte nach ihrer Herstellung rekonstruiert und zur Wiederaufführung gebracht werden konnten. Evon Torner (University of Massachusetts) beschäftigt sich in seinem Vortrag mit den Genrefilmen der DEFA. Miranda Tedholm (Indiana University) setzte sich mit Dieter Schumanns Dokumentation FLÜSTERN & SCHREIEN (DDR 1988) auseinander, und Todd Cesaratto (Indiana University) befasste sich mit den DEFA-Wendefilmen im Hinblick auf ihre Ästhetik.

„From the Wild West to Outer Space“ in San Francisco

Das Goethe-Institut in San Francisco zeigt vom 17. Februar bis zum 31. März 2011 unter dem Titel: „From the Wild West to Outer Space: East German Genre Films“ eine Retrospektive mit Genrefilmen der DEFA. Bisher wurden der Indianerfilm-Klassiker CHINGACHGOOK-DIE GROSSE SCHLANGE (DDR 1967) und Kurt Maetzig's Science-Fiction-Film DER SCHWEIGENDE STERN (DDR 1960) gezeigt; am 17. und 31. März folgen Vorführungen von IM STAUB DER STERNE (DDR 1976) und dem Musical HEISSER SOMMER (DDR 1968).

www.goethe.de/sanfrancisco



FOTOGRAF: HEINZ PUFER

Szene aus IM STAUB DER STERNE



FOTOGRAF: UNBERKANNT

Puppe aus dem Animationsfilm DIE KLUGE BAUERNTOCHTER (DDR 1983)

„Deutschland hysterisieren“

Das von der DEFA-Stiftung geförderte Buch „Deutschland hysterisieren. Fassbinder, Alexanderplatz“ von Manfred Hermes ist neu im b_books Verlag erschienen. Der Autor setzt sich in seinem Buch mit Rainer Werner Fassbinders 1980 entstandender Fernsehverfilmung von Alfred Döblins berühmtem Roman „Berlin Alexanderplatz“ auseinander. Das 248-seitige Buch ist für 18 Euro im Handel erhältlich.

www.b-books.de

Magisterarbeit über "Insel der Schwäne"

Felix Rutzen hat 2010 seine Magisterarbeit am Institut für europäische Ethnologie der Humboldt Universität zu Berlin zum Thema „Film als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in der DDR. Audio-visuelle Intention und Presse-Rezeption des DEFA-Spielfilms ‚Insel der Schwäne‘“ verfasst. Die 108 Seiten lange Arbeit über den kritischen DEFA-Jugendfilm aus dem Jahr 1982 ist nun bei der Akademischen Verlagsgemeinschaft München als Book on Demand erhältlich.

www.avm-verlag.de

Edition Filmmusik

Im Oktober und November 2010 sind die Ausgaben 13 und 14 der von der DEFA-Stiftung geförderten CD-Reihe „Edition Filmmusik – Komponiert in Deutschland“ des FILM-DIENST erschienen. Edition Filmmusik Nr. 13 präsentiert die Komponistin, Pianistin, Klangkünstlerin und Hörspielautorin Ulrike Haage. Nr. 14 ist dem in den USA geborenen Komponisten, Dirigenten, Trompeter und Keyboarder Yati E. Durant gewidmet. Die CDs sind im Handel oder direkt über den FILM-DIENST zu beziehen.

www.film-dienst.de

Englischsprachige Texte zur DEFA

„The Concise CineGraph – Encyclopedia of German Cinema“ ist die englischsprachige Ausgabe des von Hans-Michael Bock und Tim Bergfelder herausgegebenen Nachschlagewerks „CineGraph – Lexikon zum

deutschsprachigen Film“. Biografien von DEFA-Künstlern sowie Kapitel über die DEFA-Filmgeschichte werden in der englischen Fassung einer internationalen Leserschaft als Artikel in einem Lexikon zugänglich gemacht. Die 574 Seiten umfassende englische Ausgabe ist seit 2009 bei Berghahn Books erhältlich.

www.berghahnbooks.com

ICESTORM Entertainment

Der PROGRESS-Partner ICESTORM wertet DEFA-Produktionen für den DVD-Home-Entertainment-Markt aus. Neu auf DVD erschienen ist die achteilige Dokumentarfilmserie „DDR – Das sind wir“ (DDR 1967-1970) sowie der tschechische Film CLOWN FERDINAND UND DIE RAKETE (1962), dessen deutschsprachige Fassung im DEFA-Studio für Synchronisation entstanden ist.

www.icestorm.de

DEFA-Filme im Fernsehen

DER AUFENTHALT

Sa. 12.03.2011 um 23:55 Uhr
rbb

TECUMSEH

So. 13.03.2011 um 11:00 Uhr
mdr

DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA

Sa. 02.04.2011 um 23:15 Uhr
rbb

Weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Aktuelles“.



Angelica Domröse und Winfried Glatzeder in DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (DDR 1972)



Britt Baumann und Axel Bunke in INSEL DER SCHWÄNE (DDR 1982)

FOTOGRAFIE: WALT RAUT PATRICHENHEIMER

FOTOGRAFIE: MANFRED DAMM, HERBERT KROISS

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P. Helmut Morsbach

Redaktion: Juliane Haase,
Franziska Münz

DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49
email:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de